

# ASJ am Puls

Das Heft zum Aufschlagen und Nachlesen



## Social Media

Eine umstrittene Welt mit Gefahren und Chancen

wachSam – Warum Schutz mehr braucht als gute Absichten

H7: Wer sind wir und was machen wir?

Vorwort	3
Social Media - Eine umstrittene Welt mit Gefahren und Chancen	4
wachSam - Warum Schutz mehr braucht als gute Absichten	10
H7: Wer sind wir und was machen wir?	14
Aktuelle Pinnwand	16
Neues von XÜ	18
Kreuzworträtsel	19
Neues aus den Landesjugenden	20
Adressen der Landesjugenden	26
Adressen des Bundesjugendvorstandes	27

**Impressum**

**ASJ am Puls** – Das Heft zum Aufschlagen und Nachlesen

**Herausgeber:**

**Arbeiter-Samariter-Jugend**

Bundesjugendvorstand  
 Sülzburgerstraße 140  
 50937 Köln  
 Tel.: 0221 47605-209  
 Internet: [www.asj.de](http://www.asj.de)  
 E-Mail: [info@asj.de](mailto:info@asj.de)

**Redaktion:**

Alexander Bühler, Robin Pardey,  
 Anna Plank.

**Mitarbeit:**

Kai Höchenberger, Adrian Rasch,  
 Pauline Ring, Timo Runde, Frauke  
 Spilker, Nadine Wieland, Anina Wulff,  
 Hannah Zander.

**Bildnachweise:**

Titelbild: brooke balentine  
[aufunsplash.com](http://aufunsplash.com)  
 Seite 3: ASJ/Philipp Lansing  
 Seite 4: johnny cohen [aufunsplash.com](http://aufunsplash.com)  
 Seite 5: shutter speed, lesli whitecotton  
[aufunsplash.com](http://aufunsplash.com)  
 Seite 6: @theyshane [aufunsplash.com](http://aufunsplash.com)  
 Seite 7: daria kameneva, daria trofimova  
[aufunsplash.com](http://aufunsplash.com)

Seite 8: laura chouette [aufunsplash.com](http://aufunsplash.com)  
 Seite 9: mike van den bos [aufunsplash.com](http://aufunsplash.com)  
 Seite 11: Henning Schmidt, ASJ  
 Seite 12/13: Timo Runde, ASJ  
 Seite 14: Maik Hampl  
 Seite 20: ASJ Bayern  
 Seite 21: Anina Wulff, ASJ Bremen  
 Seite 22: Lea Goldbach, Gerd Prüfer  
 Seite 23/24: Emilio Nekame  
 Seite 25: ASJ Sachsen, ASJ Leipzig  
 Rückseite: Hannah Zander, ASJ

**Gestaltung:**

[www.disegno-kommunikation.de](http://www.disegno-kommunikation.de)

**Rechtschreibkorrektur:**

Die Rechtschreibkorrektur wird mit Hilfe  
 von KI durchgeführt.

**Druck:** Druckerei Flock, Köln-Marsdorf  
**Auflagenstärke:** 3.400 Exemplare

Für eingesandte Beiträge wird keine Haftung  
 übernommen. Die Redaktion behält sich vor,  
 Beiträge zu kürzen. Der Inhalt namentlich ge-  
 kennzeichneter Beiträge muss nicht zwangs-  
 läufig mit der Meinung von Herausgebenden  
 und Redaktion übereinstimmen.

**Redaktionsschluss** für die Ausgabe  
 Sommer 2026 ist der 29. Juni 2026.

„ASJ am Puls – Das Heft zum Aufschlagen  
 und Nachlesen“ wird auf chlorfrei ge-  
 bleichtem 100-Prozent-Recyclingpapier  
 gedruckt.



„ASJ am Puls – Das Heft zum Aufschlagen  
 und Nachlesen“ wird gefördert aus Mitteln  
 des Bundesministeriums für Bildung,  
 Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Gefördert vom:



Bundesministerium  
 für Bildung, Familie, Senioren,  
 Frauen und Jugend

Im Rahmen des:



## Liebe ASJler:innen,

da ist sie – die erste Ausgabe der ASJ am Puls im Jahr 2026. Und ich habe die Ehre, euch ein paar einleitende Worte mit auf den Weg zu geben.

Für alle, die mich noch nicht kennen: Mein Name ist Tamara, und ich komme aus dem Herzen des Ruhrgebiets. Bereits mein halbes Leben lang bin ich Teil der ASJ. Ob im Schulsanitätsdienst, beim SAM.I-Contest, auf Bundesjugendwettbewerben, bei XÜ-Festivals oder, wie derzeit in der Kontrollkommission der Bundesjugend – ich bin immer mit vollem Herzen dabei.

Stichwort Bundesjugend: In diesem Jahr findet in Nürnberg wieder die Bundesjugendkonferenz mit der Wahl des neuen Bundesjugendvorstands statt. Wie alle vier Jahre habt ihr die Möglichkeit, mitzubestimmen, wer euch auf Bundesebene vertreten soll. Weitere Informationen erhaltet ihr in Kürze über unsere Social-Media-Kanäle.

Apropos Social Media: Ein Schwerpunkt dieser Ausgabe widmet sich genau diesem Thema. Wie jung ist zu jung für Social Media? Darüber wird derzeit viel diskutiert – auch in der Politik. Soll es strengere Altersgrenzen geben? Reichen Verbote aus? Erste Erfahrungen aus Ländern wie Australien zeigen: Das Thema betrifft Kinder und Jugendliche ganz unmittelbar.

Social Media ist längst ein fester Bestandteil unserer Lebenswelt. Es verbindet, macht Spaß und schafft Raum für Austausch. Gleichzeitig können lange Bildschirmzeiten, Cybermobbing oder das Gefühl, ständig etwas zu verpassen (FOMO), belasten.

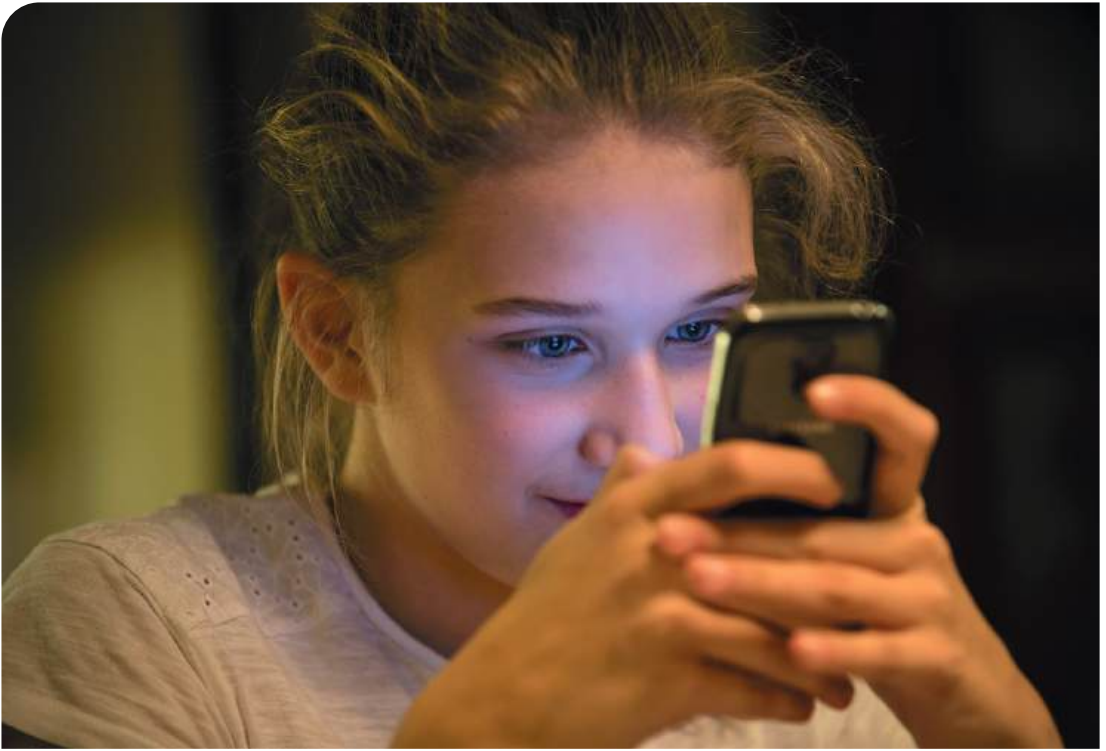
In dieser Ausgabe der ASJ am Puls schauen wir genauer hin: Welche Auswirkungen kann Social Media aben? Wo liegen Risiken? Wie können junge Menschen gut begleitet werden?

Die digitale Welt geht uns alle an. Deshalb lohnt es sich, gemeinsam darüber nachzudenken.



In diesem Sinne wünsche ich euch viel Freude beim Lesen. Vielleicht sehen wir uns ja beim Bundesjugendwettbewerb in Lübeck – Glück auf! ❤️

Tamy



## Social Media - Eine umstrittene Welt mit Gefahren und Chancen

Nach der Schule fix Hausaufgaben machen und dann ab nach draußen und mit Freunden treffen. Alltag in meiner Schulzeit (also vor etwa 20 Jahren). Dafür bin ich einfach unangekündigt zu meinen Freunden gefahren und habe an der Haustür geklingelt, um zu fragen, ob sie Zeit zum Spielen haben. Oder ich habe von unserem Festnetztelefon aus bei ihnen angerufen. „Hallo, hier ist Robin. Ist Till zu Hause?“, war dann ein typischer Gesprächsbeginn. Denn in der Regel gingen die Eltern meiner Freunde ans Telefon. Heute ist das für viele Kinder und Jugendliche sicher kaum noch vorstellbar. Sie besitzen immer früher ihr erstes eigenes Handy. Schreiben WhatsApps, um sich zu verabreden. Zocken online und sprechen parallel in Video-Calls miteinander, statt sich zu treffen. Posten selbst etwas oder gucken sich Stories, Beiträge, Reels und Co. ihrer Freunde und Lieblings-Influencer:innen an.

### Australien stoppt Social-Media-Hype

Eine Entwicklung, die kaum aufzuhalten scheint. Doch genau das ist Ende vergangenen Jahres passiert. Und zwar in Australien. Dort hat die Regierung bereits 2024 ein Gesetz beschlossen, das Kindern und

Jugendlichen unter 16 Jahren seit dem 10. Dezember 2025 die Nutzung sozialer Medien verbietet. Plattformen wie Instagram, TikTok, Snapchat, Facebook, YouTube, X und Twitch mussten deshalb bereits über 4,7 Millionen Zugänge von Kindern und Jugendlichen aus

Australien deaktivieren. Nachrichtendienste wie WhatsApp oder der Facebook-Messenger fallen hingegen nicht unter das Verbot und dürfen weiterhin genutzt werden. Inzwischen wird auch bei uns darüber diskutiert, ähnliche Regelungen einzuführen. So haben sich En-



**UN-Kinderrechtskonvention**

Alle Kinder haben Rechte. Zu den Kinderrechten gehört das Recht auf Leben, Bildung und Meinungsfreiheit. Die Kinderrechte stehen in der UN-Kinderrechtskonvention. Darin steht, dass sich die Staaten dazu verpflichten, diese Kinderrechte zu schützen. Die UN-Kinderrechtskonvention wurde von den Mitgliedsstaaten der vereinten Nationen, Englisch „United Nations (UN)“ 1989, gemeinsam beschlossen. Die Kinderrechte gelten für Jugendliche bis 18 Jahren.

de Februar mehrere deutsche Parteien für eine Altersgrenze von 14 Jahren ausgesprochen. Zudem wird überlegt, die Accounts von unter 16-Jährigen auf bestimmte Funktionen zu begrenzen. Begründet werden die Forderungen mit dem Schutz vor den Gefahren im Netz. Doch sind die Plattformen wirklich so schlecht wie ihr Ruf?

**Kinder haben Recht auf Teilhabe**

Genau darüber haben wir von der Redaktion der ASJ am Puls bereits Mitte Februar mit Silke Knabenschuh gesprochen. Silke ist Medienpädagogin bei der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW (AJS NRW) und berät Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit. Sie sieht neben den Risiken auch Chancen bei der Nutzung von Sozialen Medien. Ein generelles Verbot hält sie daher für den falschen Weg. „Wir leben nun mal in einem digitalen Zeitalter“, sagt Silke. Hinzu komme, dass Kinder und Jugendliche laut UN-Kinderrechtskonvention das Recht auf Beteiligung haben. „Und diese

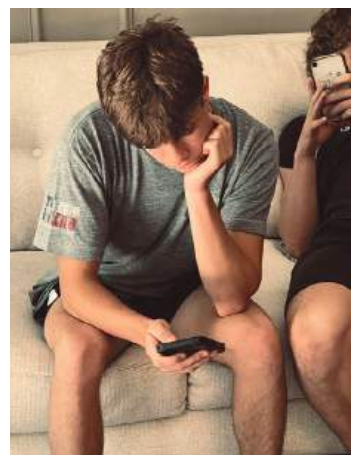
Teilhabe bezieht sich eben auch auf den digitalen Raum und alles, was dort an Lebenswelt vorhanden ist.“ Deshalb findet sie es wichtig, dass Kinder und Jugendliche am digitalen Leben teilhaben können und dürfen.

Zudem erinnert Silke an die Einschränkungen während der Corona-Pandemie: „Da war ja wirklich sehr, sehr vieles an Austausch und Kontaktmöglichkeiten überhaupt erst durch digitale Medien möglich.“ Für die Medienpädagogin waren und sind digitale Angebote daher ein wichtiges Mittel, um miteinander im Kontakt zu bleiben. Außerdem seien Social-Media-Plattformen auch Orte mit einer lebendigen Jugendkultur. „Das, was wir uns früher in der Bravo angeguckt haben, passiert heute online. Und das ist ja auch wichtig, um irgendwie auf dem Laufenden zu bleiben“, sagt Silke.

**Digitale Welt ist Fluch und Segen zugleich**

Online-Plattformen bieten jungen Menschen zudem die Möglichkeit,

sich auch über Stadtgrenzen hinweg Communities anzuschließen, die ihren eigenen Bedürfnissen am besten gerecht werden. Dort können sie mit Gleichgesinnten über verschiedene Dinge von Hobbys bis zur sexuellen Orientierung sprechen. Die vielen Möglichkeiten, sich auszutauschen und zu informieren, sind laut Silke daher für viele junge Menschen auch wichtig, um die eigene Identität zu finden und zu stärken.



**Social Bots:** Social Bots sind kleine Programme mit denen auf Social-Media-Seiten automatisch generierte Profile erstellt werden. Das Profil eines Social Bots sieht auf den erste Blick aus, wie von einem echten Mensch. Social Bots werden von Menschen und Organisationen, die politische Meinungen beeinflussen wollen, in sehr großen Mengen erstellt und auf Social-Media-Seiten eingespielt.

**Deepfakes:** Bei Deepfakes werden Gesichter in Fotos oder Videos digital ausgetauscht. Auch die Stimme von Personen kann am Computer täuschend echt nachgemacht werden. Das Ergebnis sind Bilder oder Filme, in denen bekannte Personen Dinge tun oder sagen, die sie in Wirklichkeit nicht getan oder gesagt haben. Dadurch werden Menschen getäuscht, die die Deepfakes auf Social-Media-Seiten sehen und für echt halten.

**Fake News:** Fake News sind gefälschte Nachrichten, die wie echte Nachrichten aussehen, aber falsche Informationen verbreiten sollen. Solche Lügen können der Politik und der Gesellschaft schaden, weil damit die Meinung von Menschen, politische Entscheidungen und Wahlen beeinflusst werden können.

Bei all den positiven Aspekten will Silke aber auch die Probleme bei der Nutzung digitaler Angebote nicht verschweigen. Nicht zuletzt durch Möglichkeiten wie dem Endlosscrollen sieht sie das Problem, dass Kinder und Jugendliche im-

mer häufiger und länger Zeit vor dem Bildschirm verbringen, während sie soziale Medien wie TikTok, Snapchat oder Instagram nutzen oder in beliebten Games wie Fortnite unterwegs sind. „Dabei werden sie tagtäglich mit sehr vielen Inhalten konfrontiert, die mitunter irritierend oder verstörend sind oder stark darauf ausgelegt sind, Kinder und Jugendliche zu beeinflussen oder gar zu manipulieren“, berichtet Silke. Hinzu kommen verschiedenste Formen von Hassrede und Propaganda sowie Social Bots, Deepfakes und Fake News, die sich immer stärker ausbreiten. All das kann laut Silke entwicklungsbeeinträchtigend oder sogar gefährdend sein. Darüber hinaus kann es auch zu einer Radikalisierung beitragen.

### Täter nutzen Schutz der Anonymität

Ein weiteres Problem sieht Silke darin, dass fremde Personen die Unerfahrenheit und das Vertrauen von Kindern ausnutzen. Sie suchen gezielt nach öffentlichen Profilen

von Minderjährigen, hinterlassen Kommentare unter ihren Beiträgen oder schreiben ihnen Privatnachrichten und fordern sie auf, mit ihnen zu chatten und gemeinsam zu spielen. Dabei kommt es leider oft auch zu Grenzüberschreitungen und sexuellen Übergriffen. „Dazu gehört beispielsweise, wenn Personen nach Nacktfotos oder sogenannten Dickpics fragen oder selbst welche senden“, erklärt die Medienpädagogin und betont: „So ein Verhalten ist mitunter strafbar, und sich dagegen zu wehren, hat auch nichts mit Petzen zu tun.“

Doch auch im direkten Umfeld von Kindern und Jugendlichen selbst bringt die digitale Welt Risiken mit sich. So setzt die Möglichkeit, andere jederzeit erreichen zu können, viele unter Druck. Denn sie bekommen dadurch das Gefühl, selbst auch ständig erreichbar sein zu müssen. Wer längere Zeit nicht aufs Handy guckt oder online geht, ohne direkt zu antworten, bekommt schnell böse Nachrichten.





nicht sieht. Manche verstecken sich dabei sogar hinter Fantasieprofilen, um anonym zu bleiben.

### Mindestalter löst Probleme nicht

Eine gesetzliche Altersbeschränkung für soziale Medien einzuführen, hält Silke trotzdem nicht für zielführend. Denn getreu dem Motto „Wenn etwas verboten wird, wird es erst richtig interessant“ werden Minderjährige immer wieder Wege finden, ein solches Verbot zu umgehen. Als Beispiel nennt Silke pornografische Inhalte und Alkohol. Beides Dinge, die trotz klarer Regeln und Verbote immer wieder von Personen konsumiert werden, die dafür noch zu jung sind. Hilfreicher fände Silke es daher, wenn die Plattformbetreiber sich stärker für die Einhaltung ihrer eigenen Altersbeschränkungen einsetzen würden. „Denn eigentlich sind die Plattformen ja erst ab 13 Jahren“, erinnert Silke. „Das wäre schon mal ein Schritt nach vorne. Aber dadurch, dass es keine Altersverifika-

Zudem leiden immer mehr Menschen unter der sogenannten Fear of Missing Out, kurz FOMO. Hierbei handelt es sich um die Angst, etwas zu verpassen. Ein Problem, das durch ständig neue Benachrichtigungen verschiedener Apps verstärkt wird und Betroffene zusätzlich stresst.

Außerdem kommt es immer wieder vor, dass einzelne Personen in Gruppen- oder Klassenchats ausgegrenzt, gemobbt, gedemütigt oder lächerlich gemacht werden. Die Hemmschwelle für das sogenannte Cybermobbing ist laut Silke deut-

lich geringer als bei Mobbing in der realen Welt, weil man die betroffene Person und ihre Reaktion eben





tion gibt, ist das leider nach wie vor nicht möglich.“

Und selbst wenn es gelingen würde, das Alter verlässlich zu prüfen, wären die Risiken dadurch nicht verschwunden. Zwar gibt es unter den Erwachsenen viele, die vorsichtiger im Netz sind und weniger von sich preisgeben. Doch viele der bisher genannten Auswirkungen der digitalen Welt könnten Silkes Meinung nach auch bei Volljährigen zum Problem werden. Denn auch sie können naiv sein und auf Fakeprofile hereinfliegen, sich von Fake News und Verschwörungs-

theorien manipulieren und radikalisieren lassen oder beleidigt, bloßgestellt und ausgegrenzt werden. Ganz zu schweigen von cyberkriminologischen Phänomenen wie Scam-Mails, Phishing-Mails und Spam-Mails – also all den Dingen, bei denen es darum geht, persönliche Informationen wie Passwörter heraus zu finden oder Personen beim Onlinekauf übers Ohr zu hauen. „Und über Menschen mit einer Beeinträchtigung haben wir noch gar nicht gesprochen“, ergänzt Silke. „Auch sie sind stark betroffen, beispielsweise von sexuellen Übergriffen im digitalen Raum – und

zwar unabhängig davon, wie alt sie sind.“

### Aufklärung wichtiger als Verbot

Dennoch sieht Silke Handlungsbedarf, um die Gefahren vor allem für Kinder und Jugendliche zu minimieren. Eine Aufgabe, die sie gerne mit der Verkehrserziehung vergleicht. „Da sind ja auch wir als Erwachsene diejenigen, die die Verantwortung dafür tragen, dass Kinder und Jugendliche sich in einem sicheren Raum befinden.“ Statt Kinder und Jugendliche durch Gesetze auszugrenzen, sollte es deshalb als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden werden, sie frühzeitig und langsam an die digitale Welt heranzuführen und sie über die Risiken aufzuklären.

So sollten Kinder und Jugendliche stets skeptisch bleiben, wenn Fremde ihnen auf Social-Media-Plattformen oder in Spielen schreiben. Zudem sollten sie ihre Privatsphäre schützen, indem sie ihre Accounts auf privat stellen, darauf achten, wer ihnen folgt, und keine sensiblen Daten wie Telefonnummern oder Adressen preisgeben. Die Nutzung von ausgedachten Usernamen oder Spitznamen anstelle des echten Namens kann die Sicherheit zusätzlich erhöhen.

### Vertrauen und Überzeugung als Schlüssel zum Erfolg

„Wichtig ist zudem, dass Kinder und Jugendliche eine erwachsene Person haben, die ihnen hilft,

wenn sie ein Problem haben“, sagt die Frau von der AJS NRW. Dies sollte eine Vertrauensperson sein, an die sie sich wenden können, wenn ihnen online etwas begegnet, das ihnen Angst bereitet, sie verstört, beleidigt, bloßstellt oder traurig macht. Denn niemand sollte hinnehmen, wenn eine persönliche Grenze überschritten wird, und in solchen Fällen das Recht und die Möglichkeit nutzen, sich Hilfe zu holen und dagegen vorzugehen. Außerdem beobachtet Silke, dass immer mehr junge Menschen keine Lust mehr auf den Stress haben und von sich aus probieren, vom

Handy und der digitalen Welt wegzukommen. Und das nicht nur als Detox, also als kurzzeitigen Verzicht. Sie suchen sich bewusst Tätigkeiten, die nichts mit dem Handy zu tun haben – auch wenn die Inspiration dazu teilweise von Plattformen wie TikTok stammt. „Da ist zum Beispiel BookTok, wo die ganze Zeit Bücher empfohlen werden, was junge Menschen dazu motiviert, mehr zu lesen“, berichtet Silke und nennt als zweites Beispiel, dass einige junge Menschen vermehrt zu analogen Geräten greifen, um retromäßig Fotos oder Videos aufzunehmen.

Die Medienpädagogin ist jedenfalls gespannt, welche langfristigen Folgen das Verbot in Australien haben wird, wie sich die Debatte in Deutschland entwickelt und wie sich die eigenen Erfahrungen jener Generation, die mit Social Media groß geworden ist, auf deren Haltung zur digitalen Welt und später dann auf eine möglicherweise handyfreie Erziehung ihrer Kinder auswirken.

(Robin Pardey)





# wachSam

## gegen Gewalt

### wachSam - Warum Schutz mehr braucht als gute Absichten

Die ASJ gilt für viele als sicherer Ort. Aber Sicherheit entsteht nicht von selbst. Mit wachSam nimmt der Verband Risiken ernst, stärkt Strukturen – und entlastet Ehrenamtliche. Ein Blick auf den aktuellen Stand unseres Präventionsschutzkonzepts, das Vernetzungstreffen Kinderschutz 2025 sowie darauf, wie es in Zukunft weitergeht.

#### wachSam - und was dahintersteckt

Junge Menschen brauchen Räume, in denen sie sich sicher, willkommen und respektiert fühlen können. Unser Jugendverband möchte solche Räume schaffen und schützen.

Deshalb nehmen wir das Thema Gewalt – insbesondere sexualisierte Gewalt – sehr ernst. Sie verletzt nicht nur einzelne Personen zutiefst, sondern erschüttert auch das Vertrauen in unser gemeinsames Engagement.

Mit unserem Präventionskonzept wachSam („wachSame Samariter:innen“) setzen wir schon seit 2011 ein klares Zeichen: Wir schauen hin, wir hören zu und wir handeln verantwortungsvoll.

Im Laufe der Zeit haben wir verschiedene Säulen des Konzepts im Verband verankert:

- regelmäßigen Schulungen für Gruppenleiter:innen
- die Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses

- Ausbildung und Einsatz von Vertrauenspersonen.

WachSam ist mittlerweile an vielen Stellen bei uns präsent. Wenn du mehr wissen willst, schau auf [www.asj.de/wachsam](http://www.asj.de/wachsam) vorbei.



## Projekt Rahmenschutzkonzept

Seit Mai 2025 läuft ein Projekt, mit dem wachSam als bisheriges Präventionskonzept gegen sexualisierte Gewalt konzeptionell erweitert wird: zu einem **Gewaltschutzkonzept**, das verschiedene Formen von Kindeswohlgefährdung in den Blick nimmt.

Ziel ist es, am Ende ein sogenanntes „**Rahmenschutzkonzept**“ für die gesamte ASJ zu haben. Auf dessen Basis sollen Landesjugenden und Gliederungen individuell angepasste **institutionelle Schutzkonzepte** entwickeln.

Damit wollen wir künftig allen Formen von Kindeswohlgefährdung und Gewalt begegnen können. Gleichzeitig wird es schrittweise immer häufiger Bedingung für eine öffentliche Förderung, ein indivi-

### Was ist ein Schutzkonzept?

Um Kinder und Jugendliche vor Grenzüberschreitungen und Gewalt schützen zu können, muss man wissen, wie sich jede:r Einzelne in der ASJ mit dem Thema auseinandersetzt und aktiv dazu beitragen kann. Ein Schutzkonzept dient der Beantwortung dieser Fragen.

Ein geschriebenes Schutzkonzept reicht natürlich noch nicht aus, um die ASJ tatsächlich sicherer zu machen. Am Ende geht es darum, dass dieses Kinderschutzkonzept auch gelebt wird.



Start von wachSam bei einer BJA-Sitzung im Jahr 2011

duell angepasstes Schutzkonzept vorlegen zu können.

Die Fachgruppe wachSam auf Bundesebene arbeitet gemeinsam mit einer externen Begleitung an dem Projekt.

Im Zuge des Projekts wurde im letzten Jahr eine sogenannte „**Risikoanalyse**“ durchgeführt. Durch eine Umfrage wollten wir herausfinden, wie sicher Menschen in der ASJ unseren Jugendverband erleben und was es noch braucht, um dies zu verbessern.

### Was die Risikoanalyse sichtbar macht

Viele Kinder und Jugendliche, ehrenamtlich Engagierte und hauptamtlich Beschäftigte erleben, die ASJ als geschützten Raum. Das ist ein starkes Zeichen. Vertrauen, Gemeinschaft und Engagement sind echte Schutzfaktoren.

Gleichzeitig zeigt die Risikoanalyse deutlich: Dieses Sicherheitsgefühl

### Zentrale Erkenntnisse der Risikoanalyse

- Die ASJ wird als sicher erlebt – das schützt.
- Schutz hängt bisher stark von einzelnen Personen ab.
- Unklare Zuständigkeiten sind ein zentrales Risiko.
- Ehrenamtliche tragen oft zu viel Verantwortung.
- Strukturen fehlen dort, wo Engagement endet.

beruht bisher oft auf persönlicher Haltung und dem Einsatz einzelner Menschen – weniger auf klaren und verbindlichen Strukturen.

Grenzverletzungen und Gewalt kommen in der ASJ nicht überall vor, aber regelmäßig – in unterschiedlichen Formen. Besonders kritisch sind Situationen, in denen Verantwortung unklar verteilt ist oder Ehrenamtliche plötzlich Entscheidungen treffen sollen, für die ihnen rechtliche oder fachliche Sicherheit fehlt.



„Schutz darf nicht davon abhängen, wer gerade Verantwortung übernimmt. Er muss immer funktionieren – auch beim Wechsel von Personen“, sagt Darius Molitor, Mitglied des Bundesjugendvorstands und qualifizierter Fachberater für Kinderschutz in der ASJ.

### Ehrenamt braucht Rückhalt

Viele Engagierte übernehmen Verantwortung, weil sonst niemand da ist. Sie moderieren Konflikte, reagieren auf Grenzverletzungen oder treffen Entscheidungen. Die Risikoanalyse zeigt: Genau das ist riskant – für Betroffene und für die Ehrenamtlichen selbst.

#### Haltung vs. Regeln

Ein Verhaltenskodex beschreibt unsere Haltung:

- Wofür stehen wir?
- Wie gehen wir miteinander um?

#### Regeln & Standards bringen

Klarheit:

- Was ist konkret erlaubt oder nicht?
- Wer macht was – und wann?

wachSam setzt deshalb auf klare Entscheidungswege, transparente Eskalationslogiken und einen rechtssicheren Handlungsrahmen. Schutz heißt auch: Niemand muss alles allein klären.

### Einheitliche Regeln statt Bauchgefühl

Unterschiedliche oder fehlende Verhaltenskodizes sorgen im Verband für Unsicherheit. Erwartungen widersprechen sich, Verantwortung bleibt unklar. wachSam will mit einem bundesweit einheitlichen Verhaltenskodex und klaren Mindeststandards Orientierung schaffen.

### Wenn etwas nicht stimmt

Viele Grenzverletzungen werden im Alltag lange nicht angesprochen. Sie wirken zu klein, um sie zu thematisieren. Oder es besteht Angst vor Konflikten. Die Folge: Interventionen bleiben aus.

wachSam setzt hier auf eine klare Haltung gegen Grenzverletzungen, Mobbing und Diskriminierung – auch im Kleinen.

### Partizipation schützt

- Beteiligung ist kein Extra.
- Wer Rechte kennt, ist besser geschützt.
- Feedbackkultur stärkt Vertrauen.
- Mitreden heißt mitverantworten.

### Sich Beschweren - aber wie?

Die Risikoanalyse zeigt, dass viele nicht wissen, an wen sie sich wenden können. Meldewege sind oft unübersichtlich oder hängen an einzelnen Personen. wachSam will Beschwerdewege vereinheitlichen und sichtbar machen – auch für Kinder und Jugendliche.

Im November 2025 fand in Hamburg erstmalig ein großes Vernetzungstreffen zum Thema Kinderschutz statt. Der Einladung waren nicht nur Vertrauenspersonen der Landesjugenden gefolgt, sondern auch zahlreiche Vorstandsmitglieder, Gruppenleiter:innen und engagierte ASJler:innen aus den Gliederungen vor Ort – dort, wo wir jeden Tag für Kinder und Jugendliche da sind.

In spannenden Inputs zu aktuellen fachlichen Entwicklungen und zur Arbeit von Fachberatungsstellen konnten die Teilnehmenden ihr Wissen erweitern und festigen.

Darüber hinaus gab es mehrere Workshops zur Auswahl: Eva Köhnlein und Darius Molitor, Fachberater:innen in der ASJ, erarbeiteten mit den Teilnehmenden Grund-



lagen und praktische Tipps für schwierige Gespräche. Der zweite Workshop zum Thema Vielfalt bot die Möglichkeit zu diskutieren, wie wir in der ASJ verschiedene Vielfaltdimensionen noch besser in unserer Prävention berücksichtigen können. Des Weiteren erarbeiteten die Teilnehmenden in einem dritten Workshop, wie sie Schutzkonzepte bei sich vor Ort entwickeln und leben können.

In den verschiedenen Angeboten wurde deutlich: Viele Herausforderungen ähneln sich – unabhängig von Region oder Struktur. Der Austausch darüber wirkt entlastend.

„Zu hören, dass andere vor denselben Fragen stehen, war total entlastend. Niemand muss hier alles allein lösen.“ (Teilnehmer:in Vernetzungstreffen Kinderschutz 2025)

### wachSam ist ein Prozess

Schutzkonzepte sind keine einmalige Aufgabe. Sie müssen bekannt, verstanden und gelebt werden – auch von Kindern und Jugendlichen.

„Für uns ist wichtig, dass wachSam kein abstraktes Schutzkonzept ist, das man in der Schublade liegen hat. Wir begleiten und unterstützen unsere Gliederungen dabei, Kinderschutz bei sich vor Ort, in den Gruppenstunden und bei anderen Aktivitäten ganz konkret als Haltung zu leben“, fasst Timo Runde, Leiter des ASJ-Bundesjugendbüros und dort Ansprechpartner für Kinderschutz, das Ziel der Bundesjugend zusammen.

### Wie es weitergeht

Die Fachgruppe wachSam entwickelt mit den Ergebnissen der Risikoana-

lyse in den nächsten Monaten das Rahmenschutzkonzept weiter. Ganz konkret werden Vorlagen, Checklisten und Muster für die Gliederungen erstellt. Parallel dazu werden die Gremien der ASJ einige zentrale Entscheidungen treffen müssen:

- Welche Teile von wachSam sind verbindlich?
- Wo gibt es Spielraum für die Ausgestaltung vor Ort?
- Welche Ebene übernimmt welche Verantwortung?

Im nächsten Schritt unterstützt die Bundesjugend dabei, diese Vorlagen für die Arbeit vor Ort anzuwenden und ein regionales Schutzkonzept zu entwickeln.

Ihr habt Fragen? Dann wendet euch am besten an Darius Molitor und Timo Runde unter [wachsam@asb.de](mailto:wachsam@asb.de).

(Timo Runde)

Dieser Text wurde unter Mitwirkung von KI erstellt.



# H7: Wer sind wir und was machen wir?

Die Arbeitsgemeinschaft Jugendverbände der Hilfsorganisationen (AGJVH7) setzt sich aus folgenden Verbänden zusammen:



## Was machen wir und wie arbeiten wir zusammen:

Das erste Treffen der Jugendverbände der Hilfsorganisationen fand 2003 in Köln statt. Dort identifizierten die damaligen Ge-

schäftsführer:innen erste Gemeinsamkeiten sowie die Idee einer gemeinsamen Imagekampagne.

Heute arbeitet die Arbeitsgemeinschaft mit zentralen Leitlinien, die

als Orientierung für das gemeinsame Handeln dienen. Kernpunkte der Zusammenarbeit sind Diskussion, Abstimmung und die gemeinsame Vertretung jugendpolitischer Positionen sowie die Interessenvertre-



H7-Spitzenreffen (Ehrenamtliche und Geschäftsführer:innen) in Wiesbaden, Februar 2026



## Arbeitsgemeinschaft Jugendverbände der Hilfsorganisationen

tung der helfenden Jugendverbände gegenüber Politik und Öffentlichkeit.

Mit dem Zusammenschluss wollen die sieben Verbände eine größere Bekanntheit erreichen, also sichtbarer werden. Auch die inhaltlichen Angebote und Veranstaltungen können durch die breitere Öffentlichkeit besser präsentiert werden. Durch die Vernetzung der Angebote der sieben Jugendverbände auf verschiedenen Ebenen soll die Zusammenarbeit der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit gestärkt werden.

Ein weiterer wichtiger Punkt für die Zusammenarbeit der Jugendverbände der Hilfsorganisationen ist es, Räume zum Kennenlernen und zur Kontaktaufnahme zu schaffen. Bildungsveranstaltungen werden gemeinsam geplant und umgesetzt. Projekte, die der Weiterentwicklung der Jugendverbandsarbeit in den Mitgliedsverbänden dienen, werden realisiert. Ein regelmäßiger Informationsaustausch unter den Verbänden findet statt.

Über all dem steht ein partnerschaftliches Miteinander und eine gute Zusammenarbeit. Grundlage für die Entscheidungen der Arbeitsgemeinschaft ist eine vertrauensvolle und engagierte Mitarbeit, die aktiv von allen getragen wird. Für die ASJ ist es eine große Bereicherung, sich mit den Verbänden zu vernetzen, mit denen man viele Gemeinsamkeiten hat. Nicht nur im Hinblick auf Synergien, sondern auch für den guten Austausch. Deshalb sind wir Teil dieser Arbeitsgemeinschaft und freuen uns über die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren befreundeten Verbänden.

*Adrian Rasch (PG Jugendpolitik, stellv. Bundesjugendleiter)*

## Neuer Leitfaden von IDA e.V.

**Stark gegen Rechts: Jugendverbände gegen rechte Einflussnahme**

Was ist rechte Einflussnahme? Wie sieht sie in der Jugendverbandsarbeit aus? Wie kann man sich als Jugendverband dagegen wehren? IDA e.V. zeigt praxisnah, wie rechte Akteure versuchen, Verbände zu unterwandern oder in ihrer Arbeit zu stören. Besonders viele Tipps gibt es zum pädagogischen Umgang mit rechtsoffenen Verbandsmitgliedern.



Im Leitfaden werden auch Strategien gegen Herausforderungen wie Unterwanderungsversuche, Störungen von Veranstaltungen oder digitale und öffentliche Attacks beschrieben. Zudem gibt es Hinweise, wie sich Jugendverbände vorbeugend vorbereiten und ihre Strukturen und Engagierten absichern können.

Bis zu fünf Exemplare des Leitfadens können bei IDA gegen eine Versandpauschale von 3,00 Euro zuzüglich der gewichtsabhängigen Portokosten über die IDA-Website unter [www.IDAev.de/publikationen/leitfaden](http://www.IDAev.de/publikationen/leitfaden) bestellt oder dort kostenlos als PDF heruntergeladen werden.



## ASJ am Puls in elektronischer Form

Du bist Digital Native und willst die ASJ am Puls lieber online anstatt auf Papier lesen? Kein Problem. In unserem neuen Online-Formular kannst du die Papierversion abbestellen. Stattdessen erhältst du zukünftig per Mail einen Link zur elektronischen Version der ASJ am Puls: [www.asj.de/aap\\_digital](http://www.asj.de/aap_digital)



## Between The Lines – App vermittelt lokale Hilfesysteme für mentale Gesundheit

75 Prozent der Jugendlichen in Deutschland fühlen sich laut der BELLA-Studie psychisch belastet. Aber nur jede:r Fünfte sucht Hilfe. Je früher psychische Probleme angegangen werden, desto besser kommt man über sie hinweg. Darum ist es wichtig, sich möglichst früh Hilfe zu holen.

Allerdings ist es nicht gerade einfach herauszufinden, welche Stelle einem am besten helfen kann und wo sich diese Hilfestelle befindet. Diese Suche will die neue App „Between The Lines“ erleichtern. So möchte sie auch dazu ermutigen, Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Jugendliche können in der App selbst entscheiden, welche Hilfe für sie infrage kommt.

Es werden 37 bei Jugendlichen häufige psychische Belastungen verständlich erklärt. Sie reichen von „Konflikten mit mir selbst“, wie Liebeskummer oder Einsamkeit, bis hin zu „Psychischen Erkrankungen“ wie Essstörungen, Depressionen oder Selbstmordgedanken.



### Between The Lines

Dazu gibt es jeweils allgemeine Infos, Tipps zur Selbsthilfe und Hinweise auf bestehende Hilfsangebote.

Im Bereich „Hilfsangebote“ werden in einer übersichtlichen Kartenansicht die Beratungsstellen, Praxen und Kliniken in der näheren Umgebung angezeigt. Zudem gibt es eine Mediathek, in der ausgewählte Videos, Podcasts und Blogbeiträge zu finden sind. Sie wurden von Content-Creator:innen erstellt und behandeln Themen, die Jugendliche interessieren.

Weitere Infos gibt es unter <https://app.between-the-lines.info>.



## Forderungspapier zu jugendgerechter Mobilität

Am 14. und 15. Dezember trafen sich Vertreter:innen aus Jugendverbänden im Bundesministerium für Verkehr, um im Rahmen eines Jugendbeteiligungsformats Perspektiven und Forderungen zu jugendgerechter Mobilität einzubringen. Den Abschluss bildete am 15. Dezember ein Gespräch mit Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder.



Im Anschluss an dieses Gespräch entwickelten die beteiligten Jugendverbände ein Positionspapier für jugendgerechte Mobilität.

Darin wird festgestellt, dass Mobilität eine Voraussetzung für Teilhabe und Zukunftsfähigkeit ist. Daraus leiten sich Bedarfe junger Menschen an Mobilität ab. Sie betreffen ganz besonders die Sicherheit, die Infrastruktur und den öffentlichen Raum sowie die Mobilität im ländlichen Raum.

Besonders wichtig ist es, den öffentlichen Personenverkehr auszubauen und zu stärken. Gute und zahlreiche Verbindungen muss es auch auf dem Land sowie abends und am Wochenende geben. Selbstredend muss das klimafreundlich und ressourcenschonend umgesetzt werden. Dazu muss auch eine langfristige und bedarfsgerechte Finanzierung sichergestellt werden. Weiter wird ein vergünstigtes Deutschlandticket für Jugendliche gefordert. Für JuLeiCa-Inhaber:innen und Freiwilligendienstleistende soll es sogar kostenlos sein.

Auch die Infrastruktur für Menschen zu Fuß und auf dem Rad muss verbessert werden. Dazu müssen Mittel bereitgestellt werden, mit denen ein bundesweites, durchgängiges Radverkehrsnetz aufgebaut werden kann.

Nur wenn alle Verkehrsträger gut ausgebaut sind, kann man wirklich frei wählen, wie man von A nach B kommen will. Das gesamte Positionspapier könnt ihr unter [https://kurzlinks.de/mobilitaet\\_jugendliche](https://kurzlinks.de/mobilitaet_jugendliche) lesen.



Xüzelu, liebe  
ASJler:innen!

**Ihr wisst ja, dass ich es liebe, hier auf der Erde zu sein. Und auch wenn ich auf meinem Planeten nach wie vor als ein halbes Kind angesehen werde. Gemessen an eurer Lebensspanne bin ich auch schon wirklich eine lange Zeit hier. Über zwanzig Jahre, um genau zu sein. Und doch fühle ich mich manchmal immer noch wie ein Außenseiter.**

Loebuch Projekt  
Xüzelu, Eintrag 427

Versteht mich nicht falsch. Das liegt wirklich nicht an euch. Ich bin von der ASJ von Anfang an mit offenen Armen empfangen worden. Trotzdem nutze ich immer noch die meiste Zeit einen Tarnanzug, um unter Leute zu gehen. Denn an einer Sache kann ich nun einmal nichts ändern: Ich bin ein Außerirdischer oder, wie zum Beispiel die Amerikaner sagen würden, ein Alien. Und da ich ursprünglich heimlich auf die Erde gekommen bin, bin ich auch ein illegaler Einwanderer. Und das auf dem gesamten Planeten.

Ich könnte wahrscheinlich zu einer Behörde gehen und versuchen, mich offiziell registrieren zu lassen. Aber wie würden die Menschen reagieren, wenn meine Maske fällt? Wenn ich nicht mehr ein Maskottchen bin, das man

einfach als Fantasie abtun kann, sondern als reales Wesen wahrgenommen werde? Ihr Menschen habt ja schon Angst vor anderen Menschen, nur weil sie eine etwas dunklere Haut haben. Wie würdet ihr reagieren, wenn ihr es mit jemandem zu tun habt, der noch nicht einmal wie ein Mensch aussieht? Der sich nur über Handzeichen verständigen kann? Und nicht nur aus einem anderen Land, sondern von einem völlig anderen Planeten stammt?

Wahrscheinlich auch nicht viel besser, als mein eigenes Volk reagieren würde, wenn es die Menschen auf einmal schaffen würden, zu unserem Planeten Youth vorzudringen. Ich habe die letzten Jahre damit verbracht, viele Vorurteile, die mein Volk gegenüber den Menschen hat, zu bekämpfen. Ich will hier niemanden beleidigen. Aber einst war es so, dass die Menschen in erster Linie als rückständig, brutal und gefühllos angesehen wurden. Inzwischen sind meine Aufzeichnungen über euch sehr beliebt. Bei meinem letzten Besuch auf Youth habe ich festgestellt, dass viele menschliche Feste,

Kunst und vor allem Musik faszinierend finden.

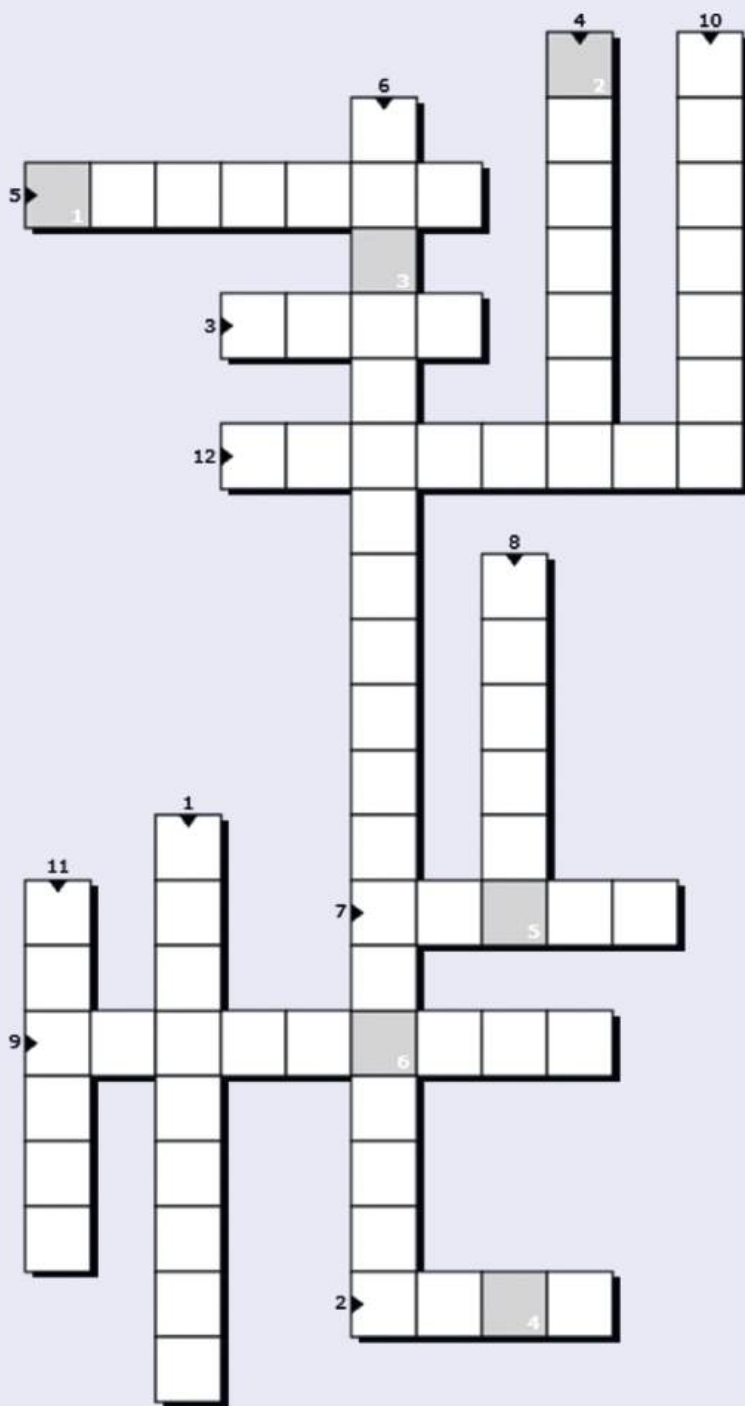
Aber es ist eine Sache, etwas aus der Ferne zu bewundern, und eine völlig andere Sache, plötzlich vor einem Menschen zu stehen. Ich denke, die meisten von meinem Volk würden einfach nur unglaubliche Angst haben. Genauso, wie die Menschen – vor allem Erwachsene – erst mal Angst vor mir haben, obwohl ich nie jemandem irgendetwas getan habe und nun schon seit Jahren friedlich auf der Erde lebe.

Allerdings – wenn man mir nie zuvor begegnet ist, dann weiß man das auch nicht. Man muss wohl jedes Wesen in diesem Universum erst einmal kennenlernen, bevor man sich ein Urteil über es erlauben sollte. Das ist jedenfalls mein Motto. Und ich hoffe, dass alle Menschen, denen ich in Zukunft begegnen werde, es genauso halten.

In diesem Sinne  
Euer XÜ!

*(Frauke Spilker)*

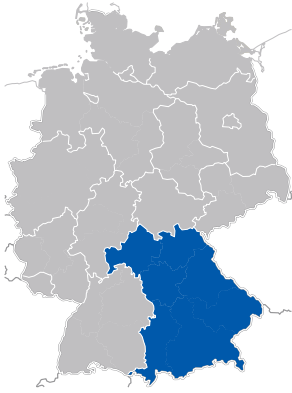




1. Wo kann man bald den neuen Bundesjugendvorstand wählen? In ...
2. Nach wem hat Robin früher am Festnetztelefon gefragt?
3. Was ist die Abkürzung von Fear of Missing Out?
4. Nenne ein Beispiel für sensible Daten.
5. Wie heißt unser ASJ-Präventionskonzept?
6. Welches große Projekt läuft gerade im Bereich Prävention?
7. Wo fand 2003 das erste H7-Treffen statt?
8. Die ASJ am Puls kann man nicht nur in Papierform, sondern auch ... lesen.
9. Was trägt XÜ unter Menschen?
10. Aus was mussten sich Teile der ASJ Bayern befreien?
11. Was musste beim Kreativteil der ASJ Hamburg präsentiert werden? .....3000.
12. Für welches Event im Oktober kannst du dich jetzt schon anmelden? ASJ-...

Wenn du das Lösungswort gefunden hast, dann gib es bis zum 30. Juni 2026 in diesem Onlineformular ein:  
[www.asj.de/loesung\\_kreuzwortraetsel](https://www.asj.de/loesung_kreuzwortraetsel)





### Jahresaktion der ASJ Bayern

Der Vorstand der ASJ Bayern hat sich auch in diesem Jahr wieder zu einer ASJ-Jahresaktion getroffen – diesmal im Frühjahr, noch bevor neue Vorstandsmitglieder nachrücken und andere ihr Amt abgeben.

Für die gemeinsame Teamaktion wurde ein Escape Room im Finest Escape in Nürnberg gebucht. Das gewählte Szenario „Der Henker von Nürnberg“ führte die Teilnehmenden in einen düsteren Alb-

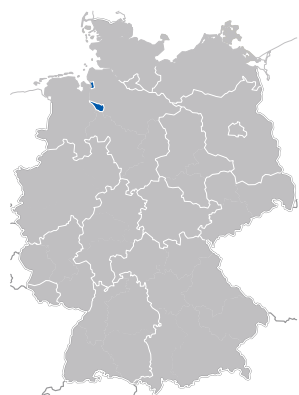
## ASJ Bayern



traum: eingesperrt in einem Verlies der dunklen Mächte, mit dem Wissen, dass ein uraltes Ritual der Menschenopferung kurz bevorsteht und jede Sekunde zählt, um der Hinrichtung zu entkommen. Teamgeist, Kommunikation und ein kühler Kopf waren gefragt, um dem Henker zu entkommen und die Freiheit wiederzuerlangen.

Im Anschluss wurde der gemeinsam erlebte Schrecken bei einem Essen in einem veganen Restaurant in Nürnberg, verarbeitet und der Tag in entspannter Atmosphäre gemeinsam abgeschlossen.

*(Pauline Ring)*



## Die Jugendhauptversammlungen der ASJ Bremen!

### Demokratie fängt im Kleinen an

Das Jahr 2025 war in vielerlei Hinsicht sehr ereignisreich für die Arbeiter-Samariter-Jugend in Bremen. Ein ganz besonderer Jahresabschluss waren die Jugendhauptversammlungen unserer beiden Ortsjugenden im Dezember 2025. Dort wählten die Mitglieder in diesem Jahr nämlich auch die

## ASJ Bremen

Delegierten für die Landesjugendkonferenz sowie die (neuen) Ortsjugendleiter.

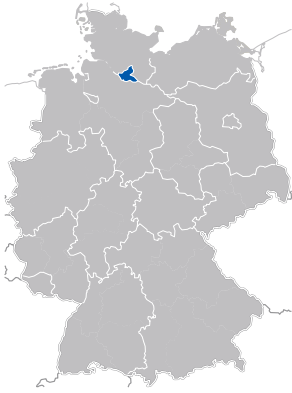
Abstimmen dürfen alle, die Mitglied im jeweiligen Ortsverband und mindestens sechs Jahre alt sind. Wir haben uns sehr gefreut, dass auch einige Kinder (das jüngste war acht Jahre alt) diese Chance genutzt haben, ihren Verband mitzugestalten!

Die Jugendhauptversammlung des Ortsverbands Mitte/Nord fand am 16.12.2025 statt und hat als Ergebnis den neuen Ortsjugendleiter Marvin Norden hervorgebracht. Die Jugendhauptversammlung des Ortsverbands Ost fand am 18.12.2025 statt, und der bisherige Ortsjugendleiter Erik Mathea hat hier erneut die Wahl gewonnen!

Unsere Landesjugendkonferenz findet am 14.02.2026 statt. Dort werden wir unter anderem die Berichte der Landesjugendleitung und Landesjugendkontrollkommission hören und den Landesjugendvorstand neu wählen. Auch der Bürgermeister Andreas Bovenshulte wird uns vor Ort besuchen. Wir danken allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement und freuen uns auf die nächsten vier Jahre!

*(Anina Wulff)*





## ASJ Hamburg

### Volle Action beim Landesjugendwettbewerb 2025 der ASJ Hamburg!

Beim Landesjugendwettbewerb der ASJ Hamburg trafen sich rund 100 ASJler:innen aus elf Teams, um ihr Können zu zeigen – unterstützt von vielen engagierten Helfer:innen. Auch vier Gastteams aus Plön, Kiel, Berlin und Bremen waren mit am Start.

In drei Altersgruppen – Schüler:innen (12–15 Jahre), Jugend (16–21 Jahre) und Jugend Plus (18–27 Jahre) – traten die Teams gegenei-



einander an. Ob Kopfplatzwunde versorgen, eine Reanimation durchführen oder knifflige Team-Challenges meistern: Alle zeigten, wie sicher sie in Notfällen reagieren können und wie gut man als Team zusammenarbeiten muss.

Neben realistischen Erste-Hilfe-Szenarien warteten spannende Geschicklichkeitsstationen und ein großes Geländespiel, bei dem All-

gemeinwissen und ASJ-Know-how gefragt waren. Und natürlich durfte die Kreativität nicht fehlen!

Beim Kreativteil präsentierten die Gruppen ihren „Retter 3000“ – ein erfundenes Rettungsgerät der Zukunft. Die Shows reichten von genial bis urkomisch und sorgten für viele Lacher und Staunen.

Am Ende des Tages stand fest: In allen drei Alterskategorien holte sich die ASJ Hamburg-West den Sieg! Damit qualifizieren sich die Teams für den Bundesjugendwettbewerb 2026 in Lübeck.

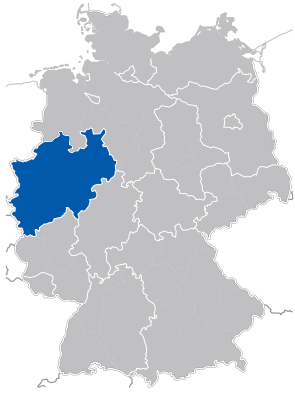
**Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner:innen!**

Ein riesiges Dankeschön geht außerdem an alle Teilnehmenden und die vielen Helfer:innen, die diesen Tag mit ganz viel Herzblut möglich gemacht haben.

*(Adela Gust)*



## ASJ Nordrhein-Westfalen



### Viele Herzen – ein Verband

#### Die Winterfeier 2026 im Naturfreundehaus Teutoburg

110 ASJler:innen aus ganz Nordrhein-Westfalen, zwei empowernde Workshops, kreative Action und jede Menge Gemeinschaft – die Winterfeier 2026 im Naturfreundehaus Teutoburg stand ganz im Zeichen des Mottos: „Viele Herzen – ein Verband“. Begegnung wurde gelebt, neue Perspektiven eröffnet und natürlich gemeinsam gefeiert.



Am 17. Januar 2026 war es wieder so weit: Aus allen Ecken NRW strömten ASJler:innen ins gemütliche Naturfreundehaus Teutoburg, um gemeinsam den Winter zu feiern. Ein besonderer Höhepunkt waren die beiden Workshops am

Nachmittag. Die Referent:innen von Schlau NRW gestalteten einen Workshop zum Thema „Geschlechtliche Vielfalt“, in dem Vorurteile reflektiert, eigene Haltungen hinterfragt und neue Perspektiven eröffnet wurden. Parallel dazu fand





ein queerer Empowerment-Raum unter dem Titel „Queere Geschichte(n)“ statt, geleitet von Tsepo Bollwinkel. In diesem geschützten Rahmen konnten sich die Teilnehmenden über die Geschichte der queeren Bewegung informieren, persönliche Erfahrungen teilen und sich gegenseitig stärken.

Auch abseits der Workshops war für ein vielfältiges Programm gesorgt. Beim kreativen Basteln wurden mit Laubsägen unterschiedliche Motive

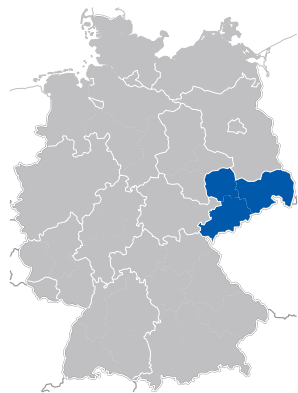
ausgesägt, Armbänder und Ketten gestaltet und entspannt Mandalas ausgemalt. Wer es sportlicher mochte, konnte sich auf der Festwiese im Bogensport ausprobieren. Auf der Terrasse luden Outdoor-spiele wie Jenga und Leitergolf zu geselligen Wettkämpfen ein. Für alle, die Erinnerungen festhalten wollten, stand eine Fotobox bereit. In ihr entstanden viele lustige Schnappschüsse als Andenken an den Tag.

Ab dem späten Nachmittag verbreitete das knisternde Lagerfeuer eine gemütliche Atmosphäre. Bei Stockbrot und S'mores wurde geplaudert, gelacht und Musik gehört. Nach einem stärkenden Abendessen im Speisesaal teilte sich die Gruppe: Während die einen zu einer Nachtwanderung durch den Wald aufbrachen, erfüllten im großen Saal Karaoke-Gesänge den Raum. Andere wiederum stellten beim Spieleabend in den Terrassenräumen ihre strategischen Fähigkeiten unter Beweis.

Die Winterfeier 2026 war ein voller Erfolg. Sie hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll solche Zusammenkünfte für unsere Gemeinschaft sind – für den Austausch, das Miteinander und die gemeinsame Freude. Mit einem großen Gruppenfoto und einem herzlichen Abschluss am Sonntagmorgen ging ein intensives, warmes und verbindendes Wochenende zu Ende.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Winterfeier – und darauf, wieder viele ASJler:innen begrüßen zu dürfen.

*(Kai Höchenberger)*



## ASJ Sachsen

### Es weihnachtet sehr...

Am 06.12.2025 wurde unsere jährlich stattfindende ASJ-Sachsen-Weihnachtsaktion mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Mit jeder Menge Kreativität und Elan gestalteten die Teilnehmenden an verschiedenen Stationen weihnachtliche Kleinigkeiten. So wurden Kerzengläser besprüht und mit Kunstschnee befüllt, Sterne gefaltet, Papierballerinas mit Schneeflocken-Röckchen ausgeschnitten, Kerzen bemalt und Weihnachtskugeln aus Papier und Pompons geklebt.



nachtliche Kleinigkeiten. So wurden Kerzengläser besprüht und mit Kunstschnee befüllt, Sterne gefaltet, Papierballerinas mit Schneeflocken-Röckchen ausgeschnitten, Kerzen bemalt und Weihnachtskugeln aus Papier und Pompons geklebt.



### Superheld:innen - Reflexionstreffen der Betreuer:innen des Sommerferiencamps

**Am zweiten Novemberwochenende fand unser Reflexionstreffen der Betreuer:innen des Sommerferiencamps 2025 in Döbeln statt.**

An zwei Tagen blickten die zehn Betreuer:innen auf Aktivitäten, Aktionen, Tagesausflüge und den allgemeinen organisatorischen Ablauf des Camps zurück. Hierbei wurden auch Selbst- und Fremdwahrnehmung mit der Methode des „Betreuer:innenkompass“ kritisch-konstruktiv abgeglichen und Handlungsmöglichkeiten für das kommende Camp 2026 geschaffen. Darüber hinaus wurden Ideen für das übergeordnete Thema der Sommerferienfreizeit 2026 gesammelt. Alle Betreuenden erhielten abschließend eine persönliche mündliche und schriftliche Rückmeldung über ihre Tätigkeit im Camp, ihre individuellen Kompetenzen und ihr Entwicklungspotenzial. Herzlichen Dank für euer ehrenamtliches Engagement. Ihr seid unsere Superheld:innen, ohne die dieses Camp nicht stattfinden könnte.

Wie im vergangenen Jahr gab es wieder eine Schnitzeljagd durch die ASB-Geschäftsstelle, die durch zwei Kinder initiiert wurde. Vorweihnachtliche Musik und Naschereien kamen auch nicht zu kurz.

### Ehre, wem Ehre gebührt...

Am 07.12.2025 feierte die ASJ Leipzig ihre Jahresabschlussfeier im „Fundora“ in Schneeberg. Hier konnten sich die Kinder und Jugendlichen der Gruppe im Rahmen „funtastischer“ Sprünge im Trampolinpark, beim Klettern an den Funwalls, beim ValoJump und beim LaserTag austoben.



Die Veranstaltung wurde darüber hinaus für die Ehrung langjährig engagierter Jugendgruppenleiter:innen genutzt. Melina und Tom, auch Mitglieder des Jugendvorstandes der ASJ Leipzig, wurden mit der ASJ-Ehrung in „Bronze“ ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!

*(Nadine Wieland)*

## Landesjugendleitungen

**Landesjugend  
Baden-Württemberg**  
[www.asj-bw.de](http://www.asj-bw.de)

**Landesjugendleiterin:**  
Franziska Schleyerbach  
**Stellv. Landesjugendleiter:**  
Simon Imhof  
**Landesjugendschatzmeister:**  
Simon Gröber  
**Landesjugendreferentin:**  
Christina Hanck  
**Landesjugendgeschäftsstelle:**  
Bockelstraße 146  
70619 Stuttgart  
Tel: 0711/4 40 13-505  
E-Mail: [info@asj-bw.de](mailto:info@asj-bw.de)

**Landesjugend Bayern**  
[www.asj-bayern.de](http://www.asj-bayern.de)  
**Landesjugendleiter:**  
n.n.

**Stellv. Landesjugendleiterinnen:**  
Manuela Fischer  
Kristin Schuhmann  
**Landesjugendreferent:**  
Gerhard Mehwald  
**Landesjugendgeschäftsstelle:**  
Gundstraße 9  
91056 Erlangen  
Tel: 01 51/57 00 96 95  
E-Mail: [ljr@asj-bayern.de](mailto:ljr@asj-bayern.de)

**Landesjugend Berlin**  
**Landesjugendleiter:in:**  
n. n.

**Landesjugendschatzmeister:in:**  
n. n.  
**Landesjugendreferentin:**  
n. n.  
**Landesjugendgeschäftsstelle:**  
Am Köllnischen Park 1  
10179 Berlin  
Tel: 030/2 13 07-126  
E-Mail: [asj@asb-berlin.de](mailto:asj@asb-berlin.de)

**Landesjugend Brandenburg**  
[www.asb-lv-bbg.de](http://www.asb-lv-bbg.de)

**Landesjugendleiterin:**  
Melanie Beier-Höptner  
**Stellv. Landesjugendleiter:**  
Marco Roscher  
**Landesjugendschatzmeister:**  
Marcel Gunia  
**Landesjugendgeschäftsstelle:**  
Försterweg 1  
14482 Potsdam  
Tel.: 0331/600879-60  
E-Mail: [asj@asb-lv-bbg.de](mailto:asj@asb-lv-bbg.de)

**Landesjugend Bremen**  
[www.asj-bremen.de](http://www.asj-bremen.de)

**Landesjugendleiterin:**  
Finja Wege  
**Stellv. Landesjugendleiter:innen:**  
Kevin Hilse, Maik Schreiber,  
Simon Krummel, Jennifer Mezler  
**Landesjugendreferentinnen:**  
Lejla Klüssendorf, Anina Wulff  
**Landesjugendgeschäftsstelle:**  
Bremerhavener Str. 155  
28219 Bremen  
Tel: 0421/3 86 90-638  
E-Mail:  
[asj@asb-bremen.de](mailto:asj@asb-bremen.de)

**Landesjugend Hamburg**  
[www.asb-hamburg.de](http://www.asb-hamburg.de)

**Landesjugendleiterin:**  
Christin Maack  
**Stellv. Landesjugendleiter:innen:**  
Caja Langkat, Henrik Martens  
**Landesjugendreferentinnen:**  
Friederike Compennass, Adela Gust  
**Landesjugendgeschäftsstelle:**  
Heidenkampsweg 81  
20097 Hamburg  
Tel.: 040/83398-284  
E-Mail: [friederike.compennass@asb-hamburg.de](mailto:friederike.compennass@asb-hamburg.de), [adela.gust@asb-hamburg.de](mailto:adela.gust@asb-hamburg.de)

**Landesjugend Hessen**  
[www.asj-hessen.de](http://www.asj-hessen.de)

**Landesjugendleiterin:**  
Gaby Marneth  
**Stellv. Landesjugendleiterin:**  
Anja Nägele  
**Landesjugendreferentin:**  
Amira Haruna  
**Landesjugendgeschäftsstelle:**  
Feuerwehrstr. 5  
60435 Frankfurt am Main  
Tel: 069/5 48 40 44 55  
E-Mail: [info@asj-hessen.de](mailto:info@asj-hessen.de)

**Landesjugend  
Mecklenburg-Vorpommern**  
[www.asj-mv.de](http://www.asj-mv.de)

**Landesjugendleiterin:**  
Cora Hauptvogel  
**Stellv. Landesjugendleiterinnen:**  
Hanna Scheibeler, Fine Petzold  
**Landesjugendreferent:**  
Arne Schneider  
**Landesjugendgeschäftsstelle:**  
Trelleborger Straße 12 a  
18107 Rostock  
Tel: 0381/6 70 71 33  
E-Mail: [asj@asb-mv.de](mailto:asj@asb-mv.de)

**Landesjugend Niedersachsen**  
[www.asj-niedersachsen.org](http://www.asj-niedersachsen.org)

**Landesjugendleiterin:**  
Thanh Xuan Nguyen  
**Stellv. Landesjugendleiter:**  
Svenja Lürig  
**Landesjugendschatzmeister:**  
Jacob Hicks  
**Landesjugendreferentin:**  
Mali Kaufhold  
**Landesjugendgeschäftsstelle:**  
Petersstr. 1-2  
30165 Hannover  
Tel.: 0511/3 58 54-542  
E-Mail:  
[asj@asb-niedersachsen.org](mailto:asj@asb-niedersachsen.org)

**Landesjugend  
Nordrhein-Westfalen**  
[www.asj-nrw.de](http://www.asj-nrw.de)

**Landesjugendleitung:**  
Zoé Kleine-Möllhoff, Jonas Kaiser  
**Landesjugendreferent:innen:**  
Kai Höchenberger, Josephine Lamberti,  
Patricia Sanchez  
**Landesjugendgeschäftsstelle:**  
Kaiser-Wilhelm-Ring 50  
50672 Köln  
Tel.: 0221/94 97 07-22, -24, -25  
E-Mail: [asj@asb-nrw.de](mailto:asj@asb-nrw.de)

**Landesjugend Rheinland-Pfalz**  
[www.asj-rlp.de](http://www.asj-rlp.de)

**Landesjugendleiterin:**  
Denise Seib  
**Stellv. Landesjugendleiter:**  
Thomas Seib, Davide Iovanitti  
**Landesjugendschatzmeisterin:**  
Isabelle Stich  
**Landesjugendreferentin:**  
Miriam Duttweiler  
E-Mail: [m.duttweiler@asb-rp.de](mailto:m.duttweiler@asb-rp.de)  
**Landesjugendgeschäftsstelle:**  
Bahnhofstr.2  
55116 Mainz  
Tel.: 06131/97 79 11  
E-Mail: [info@asj-rlp.de](mailto:info@asj-rlp.de)

**Landesjugend Sachsen**  
[www.asb-sachsen.de](http://www.asb-sachsen.de)

**Landesjugendleiter:**  
Marco Niedenföhr  
E-Mail: [niedenfoehr@asb-sachsen.de](mailto:niedenfoehr@asb-sachsen.de)  
**Stellv. Landesjugendleiter:**  
Daniel Balg  
**Landesjugendreferentin:**  
Nadine Wieland  
E-Mail: [wieland@asb-sachsen.de](mailto:wieland@asb-sachsen.de)  
**Landesjugendgeschäftsstelle:**  
Am Brauhaus 10  
01099 Dresden  
Tel.: 0351/4 26 96 18  
E-Mail: [kontakt@asb-sachsen.de](mailto:kontakt@asb-sachsen.de)

**Landesjugend  
Schleswig-Holstein**  
[www.asj-sh.de](http://www.asj-sh.de)

**Landesjugendleiterin:**  
Sherin Bohnhoff  
**Stellv. Landesjugendleiter:innen:**  
Anni Köhler, Flemming Zoska  
**Landesjugendreferent:innen:**  
Jens Vetter, Eva Axtmann  
**Landesjugendgeschäftsstelle:**  
Kieler Straße 20a  
24143 Kiel  
Tel.: 0431/70694 -50 -51  
E-Mail: [info@asj-sh.de](mailto:info@asj-sh.de)

**Landesjugend Thüringen**  
[www.asj-thueringen.de](http://www.asj-thueringen.de)

**Landesjugendleiterin:**  
Eva Köhnlein  
**Stellv. Landesjugendleiter:**  
Timm Hemme  
**Landesjugendschatzmeisterin:**  
Doreen Gräbner  
**Landesjugendgeschäftsstelle:**  
Rankestraße 59  
99096 Erfurt  
Tel.: 0361 214/23 170  
E-Mail: [lj@asj-thueringen.de](mailto:lj@asj-thueringen.de)

**Der Bundesjugendvorstand**

**Bundesjugendleiterin:**

Anna Witt  
[a.witt@asj.de](mailto:a.witt@asj.de)

**Stellv. Bundesjugendleiter:**

Adrian Rasch  
[a.rasch@asj.de](mailto:a.rasch@asj.de)

**Verantwortlich für die Finanzen:**

Anna Plank  
[a.plank@asj.de](mailto:a.plank@asj.de)

**Weitere Vorstandsmitglieder:**

- Dina Davidova  
[d.davidova@asj.de](mailto:d.davidova@asj.de)
- Darius Molitor  
[d.molitor@asj.de](mailto:d.molitor@asj.de)
- Kevin Pieper  
[k.pieper@asj.de](mailto:k.pieper@asj.de)
- Anja Reimann  
[a.reimann@asj.de](mailto:a.reimann@asj.de)
- Kevin Sell  
[k.sell@asj.de](mailto:k.sell@asj.de)

**Bundesjugendkontrollkommission:**

- Tamara Dolhaine  
[tamara.dolhaine@asj.de](mailto:tamara.dolhaine@asj.de)
- Jacob Hicks  
[j.hicks@asj.de](mailto:j.hicks@asj.de)
- n.n.

**Bundesjugendbüro**

- Tamara Schullenberg  
Leiterin des Bundesjugendbüros  
[t.schullenberg@asb.de](mailto:t.schullenberg@asb.de)
- Timo Runde  
Leiter des Bundesjugendbüros  
[t.runde@asb.de](mailto:t.runde@asb.de)
- Alexander Bühler  
Referent für Jugendverbandsarbeit  
[a.buehler@asb.de](mailto:a.buehler@asb.de)
- Hannah Zander  
Referentin für Jugendverbandsarbeit  
[h.zander@asb.de](mailto:h.zander@asb.de)
- n.n.  
Veranstaltungen und Administration
- Jeanette Redmann  
Referentin für Jugendverbandsarbeit,  
in Elternzeit

**Postanschrift:**

Arbeiter-Samariter-Jugend  
Deutschland  
Sülzburgstraße 140  
50937 Köln  
Tel.: 0221-4 76 05-2 47/2 09/  
2 96/ 2 34

# ASJ-Kongress 2026

## Das Treffen für Bildung und Vernetzung in der ASJ

Du willst dich engagieren, neue Leute kennenlernen und spannende Dinge lernen, die dich in deiner ASJ-Arbeit und persönlich weiterbringen? Dann bist du beim ASJ-Kongress 2026 genau richtig! Der ASJ-Kongress ist ein ganz besonderes Wochenende: Voller Workshops, Austausch, Kreativität und inspirierendem Miteinander. Der ASJ-Kongress ist das bundesweite Vernetzungs- und Workshop-Wochenende in der ASJ. Dabei stehen nicht nur spannende Inhalte im Mittelpunkt, sondern vor allem auch du und deine Erfahrungen. Es geht um gemeinsames Lernen, um kreative Diskussionen und darum, wie wir als junge, engagierte Menschen zusammenwirken können, um unsere Gesellschaft positiv zu beeinflussen.

### Warum solltest DU dabei sein?

- Du hast Lust, Menschen kennenzulernen, die für ähnliche Themen brennen wie du.
- Du willst in deiner ASJ-Gruppe etwas bewegen – brauchst aber neue Impulse.
- Du möchtest dich in gesellschaftlich wichtigen Fragen weiterbilden.
- Du willst gehört werden und dich mit deinen Ideen einbringen.
- Du willst ein Wochenende erleben, das inspiriert und verbindet.

### Was ist wichtig?

Datum	2.-4. Oktober 2026
Veranstaltungsort	Köln
Organisatorische Leitung	Kevin Sell, Hannah Zander
Zielgruppe	ASJler:innen ab 16 Jahren
Teilnehmenden-Zahl	30 Personen

Workshops, aus denen du dir einen am Vormittag und einen am Nachmittag aussuchen kannst

Samstagsvormittag:

- Gremienarbeit in der ASJ
- Gruppen leiten – Menschen bewegen
- Team up! –Gemeinsam stark in der ASJ

Samstagnachmittag:

- Haltung zeigen - Werte in der ASJ leben
- Kommunikation, die verbindet (Social Media)
- wachSam – Präventionsarbeit in der ASJ

Kosten

Keine! Wir stellen Unterkunft und Verpflegung, Reisekosten werden übernommen

Anmeldung

bis 2. September unter  
<https://eveeno.com/Kongress2026>

